

«How to... produce a video»

29. März 2021

Inhaltsverzeichnis:

1. Vor dem Dreh
2. Dreh
3. Post-Produktion
4. Upload für Social Media

1. Vor dem Dreh

a) Locations

Wähle eins bis drei Locations für dein Video. Für den Start kannst du zum Beispiel den Eingang des Museums im Hintergrund deines*r Protagonisten*in wählen. Für den Hauptteil setzt du den*ie Protagonisten*in vor die Skulptur oder das Bild deiner Geschichte. Für den Schluss gehst du zum Beispiel nahe an deine*ne Protagonisten*in ran und nimmst sein/ihr Schluss-Statement als Porträt auf.

b) Licht

Generell gilt je mehr Licht auf dein Objekt und den*ie Protagonisten*in fällt desto besser. Schau auf die Schatten, ist das Gesicht gut ausgeleuchtet? Ist der Hintergrund erkennbar? Evt. hast du ja auch etwas externes Licht, um deinen Ausschnitt spannend zu beleuchten.

c) Kameratechnik

Stelle dein Smartphone auf ein Stativ, hast du keines stelle dein Smartphone auf eine Leiter, einen Tisch oder etwas in der guten Höhe für deinen gewählten Ausschnitt. Willst du die Kamera mit deinen Händen halten, bewege dich sanft, atme ruhig und halte deine Kamera mit beiden Händen in einer Position, die für dich angenehm ist. Achte das dein Akku geladen ist.

d) Ton/Audio

Falls du ein Mikrofon hast verbinde es mit deinem Smartphone und richte es möglichst nahe an deine*n Protagonisten*in. Falls du kein Mikrofon hast, Sorge für eine sehr ruhige Umgebung. Sperre die Location für die kurze Zeit des Drehs ab. Achte auf Geräusche wie Lifttüren oder Strassenlärm, Treppensteigen oder Handyklingeln, sowohl mit wie auch ohne externes Mikrofon.

e) Inhalt

Dein*e Protagonist*in sollte seinen/ihren Text kennen und ihn frei und authentisch wiedergeben können. Je flüssiger gesprochen wird, desto weniger Aufwand hast du während dem Dreh und in der Postproduktion.

2. Dreh

a) Format

Wähle dein Format bewusst, in dem du filmen willst: Hochformat oder Querformat. Sei dir dabei bewusst, dass ein Querformat mehr vom Hintergrund zeigt und sich besser bearbeiten lässt sowie professioneller wirkt. Hochformat ist dafür oft bei Instagram besser, da es dir sonst links und rechts vom Querformat etwas wegschneidet. Entscheide dich für ein Format und wechsle es für die ganze Produktion nie.

b) Überprüfe alle Einstellungen

Ist dein Mikrofon angeschlossen und funktioniert es gut? Stimmt das Licht? Ist dein Smartphone in einer ruhigen Position oder fest verschraubt auf einem Stativ? Ist die Umgebung ruhig oder ist kurz abgesperrt?

c) Action

Wähle deine Kamera-App auf, wähle Video und drücke auf Aufnehmen am besten 5-10 Sekunden bevor dein Protagonist das Wort ergreift, dies kannst du danach rausschneiden. Nimm die Szene so oft wie nötig auf, denn es passiert oft, dass sich der/die Protagonist*in verspricht, nicht gut in die Kamera schaut oder zu langsam oder schnell spricht. Nimmt dir Zeit bis die Szene in einem Guss, mit positiver Ausstrahlung und guter Körpersprache im Kasten bzw, Smartphone ist. Lass die Kamera auch nach der eigentlichen Szene 5-10 Sekunden weiterfilmen, dies gibt dir in der Postproduktion mehr Spielraum.

3. Postproduktion

a) Schnittprogramm

Wähle ein Schnittprogramm deiner Wahl auf deinem Smartphone oder Computer aus. Hast du ein iPhone oder Apple Computer? Dann benützte zum Beispiel iMovie, denn es ist standardmäßig auf deinen Apple Geräten installiert. Hast du ein Android Smartphone oder Windows Computer lade dir eine App herunter, falls kein Videoschnittprogramm vorinstalliert ist. Zum Beispiel: FilmoraGo, Adobe Premiere Rush oder VideoShow.

b) Schnitt und Clips

Lade den Jingle des internationalen Museumstag in deine Mediathek und setze ihn an den Anfang deiner Timeline (dies ist die Zeitachse deines Videos) oder, gemäss unserer Empfehlung, dramaturgisch nach dem ersten Teasersatz. Danach wählst du die beste Aufnahme deiner Anfangsszene, kürze davor und danach den Clip damit das Timing stimmt. Wähle die beste Aufnahme deines Hauptteils und lege ihn nach deinem Anfangsclip auf die Timeline, gleiches Verfahren für den Schlussteil.

c) Export

Exportiere deine Timeline von Anfang bis zum Schluss. Die meisten Apps haben standardisierte Export-Einstellungen und sollten automatisch die richtige Konvertierung vornehmen. Am besten hast du am Schluss eine Videodatei mit der Endung .mp4

4. Upload für Social Media

Lade dein Video auf eure Social Media Kanäle (z.B. Facebook, Instagram, YouTube), schicke es an ICOM/VMS für den #museumkick YouTube Channel.

Autorschaft: #letsmuseum